Danksagung

Im Rahmen des von uns geleiteten internationalen Forschungsprojekts „Österreichische Kunst, Kultur und Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts“ möchten wir dem Österreichischen Kulturforum – Istanbul unseren besonderen und aufrichtigen Dank aussprechen. Die ideelle wie institutionelle Unterstützung des Kulturforums hat wesentlich dazu beigetragen, dieses Projekt in seiner wissenschaftlichen Tiefe, thematischen Breite und internationalen Ausrichtung zu realisieren.

Unser Forschungsprojekt widmet sich einer umfassenden und interdisziplinären Untersuchung der österreichischen Kunst-, Kultur- und Literaturgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist die Beobachtung, dass Österreich in diesem Zeitraum nicht nur als geografischer Raum, sondern vor allem als kultureller Resonanzraum europäischer Entwicklungen zu verstehen ist. Die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche – vom Ende der Habsburgermonarchie über die Zwischenkriegszeit, den Nationalsozialismus, die Phase der Zweiten Republik bis hin zu aktuellen globalen Transformationsprozessen – haben nachhaltige Spuren im künstlerischen und literarischen Schaffen hinterlassen.

Im Zentrum unseres Projekts stehen daher die Spannungsfelder zwischen Tradition und Moderne, zwischen Kontinuität und Bruch, zwischen nationaler Selbstverortung und transnationaler Verflechtung. Wir untersuchen, wie Künstler:innen und Autor:innen auf historische Zäsuren reagiert haben, wie sie kulturelle Identität reflektieren, konstruieren oder dekonstruieren und wie ästhetische Innovationen im Dialog mit gesellschaftlichen Veränderungen entstehen. Dabei berücksichtigen wir nicht nur literarische Texte, sondern beziehen auch bildende Kunst, Architektur, Musik, Film sowie kulturtheoretische und wissenschaftliche Diskurse ein.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf transnationale Dynamiken und Transferprozesse. Österreich ist historisch wie kulturell als Schnittstelle zwischen West- und Osteuropa, zwischen Zentrum und Peripherie, zwischen imperialem Erbe und moderner Staatlichkeit zu begreifen. Diese Position als kultureller Knotenpunkt Europas hat vielfältige Austauschprozesse ermöglicht, die sich in ästhetischen Formen und intellektuellen Netzwerken widerspiegeln. Unser Projekt fragt daher, wie internationale Einflüsse aufgenommen, transformiert und in das österreichische kulturelle Erbe integriert wurden und welche Impulse umgekehrt von Österreich ausgegangen sind. Die Auseinandersetzung mit österreichischer Kunst und Literatur im internationalen Kontext trägt dazu bei, kulturelle Gemeinsamkeiten wie Unterschiede sichtbar zu machen und neue Forschungskooperationen nachhaltig zu fördern.

Darüber hinaus verstehen wir dieses Projekt ausdrücklich als Beitrag zum künstlerischen und wissenschaftlichen Dialog zwischen der Republik Österreich und

der Republik Türkei. In diesem Zusammenhang kommt dem Österreichischen Kulturforum Istanbul eine zentrale Rolle zu. Als institutionelle Brücke zwischen Österreich und der Türkei leistet das Kulturforum seit Jahren einen bedeutenden Beitrag zur Förderung kultureller Begegnungen und akademischer Zusammenarbeit. Seine Unterstützung unseres Projekts ist Ausdruck eines nachhaltigen Engagements für den interkulturellen Austausch und die Stärkung geistes- und kulturwissenschaftlicher Forschung. Wir wissen diese Unterstützung außerordentlich zu schätzen. Sie hat es uns ermöglicht, internationale Wissenschaftler:innen zusammenzubringen, einen thematisch breit gefächerten Sammelband zu konzipieren und einen wissenschaftlichen Diskurs zu initiieren, der über disziplinäre und nationale Grenzen hinausweist.

Ebenso gilt unser herzlicher Dank allen Autor:innen, die mit ihren fundierten und innovativen Beiträgen zum Gelingen dieses Sammelbandes beigetragen haben. Ihre wissenschaftliche Expertise, ihre thematische Vielfalt und ihre Bereitschaft zum interdisziplinären Dialog haben diesem Projekt seine inhaltliche Substanz und intellektuelle Dynamik verliehen. Unser besonderer Dank gilt zudem Herrn Peter Simon Altmann für die Verfassung des Vorworts, das dem Band einen reflektierten und programmatischen Rahmen verleiht. Darüber hinaus danken wir den Gutachter:innen und Fachkolleg:innen, die durch ihre sorgfältige und konstruktive Begutachtung maßgeblich zur wissenschaftlichen Qualität und Weiterentwicklung der einzelnen Beiträge beigetragen haben.

Ohne das Vertrauen, die Offenheit und die institutionelle Förderung des Österreichischen Kulturforums Istanbul wäre die Realisierung dieses ambitionierten Projekts in dieser Form nicht möglich gewesen. Für die konstruktive Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und die kontinuierliche Begleitung unseres Vorhabens sprechen wir dem Österreichischen Kulturforum Istanbul unseren herzlichen Dank aus. Unser besonderer Dank gilt dabei auch der Direktorin des Kulturforums, Frau Silvia Neureiter, für ihre wertvolle Unterstützung, ihr Engagement und ihre persönliche Begleitung unseres Projekts. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass dieses Projekt nicht nur einen wissenschaftlichen Beitrag zur Erforschung österreichischer Kunst, Kultur und Literatur leisten, sondern auch den kulturellen Dialog zwischen Österreich und der Türkei nachhaltig stärken wird.

Habib Tekin, Irem Atasoy & Irma Trattner

Istanbul und Salzburg, 2026

Acknowledgements

Within the framework of the international research project "Austrian Art, Culture and Literature of the 20th and 21st Centuries," which we have led as Principal Investigators, we would like to express our sincere and special gratitude to the Austrian Cultural Forum – Istanbul. The Forum's intellectual as well as institutional support has made a substantial contribution to the realization of this project in terms of its scholarly depth, thematic breadth, and international orientation.

Our research project is dedicated to a comprehensive and interdisciplinary examination of Austrian art, cultural, and literary history of the twentieth and twenty-first centuries. The starting point of our considerations is the observation that Austria during this period should be understood not merely as a geographical space, but above all as a cultural resonance space of European developments. The political and social upheavals—from the end of the Habsburg Monarchy through the interwar period, National Socialism, the era of the Second Republic, up to current global transformation processes—have left lasting traces in artistic and literary production.

Accordingly, the central focus of our project lies on the tensions between tradition and modernity, continuity and rupture, national self-positioning and transnational entanglement. We examine how artists and authors responded to historical ruptures, how they reflected upon, constructed, or deconstructed cultural identity, and how aesthetic innovations emerged in dialogue with societal change. In doing so, we consider not only literary texts but also the visual arts, architecture, music, film, as well as cultural-theoretical and scholarly discourses.

We place particular emphasis on transnational dynamics and processes of transfer. Historically and culturally, Austria can be understood as an interface between Western and Eastern Europe, between center and periphery, between imperial legacy and modern statehood. This position as a cultural nexus of Europe has enabled diverse processes of exchange that are reflected in aesthetic forms and intellectual networks. Our project therefore investigates how international influences were received, transformed, and integrated into Austria's cultural heritage, and which impulses, conversely, originated from Austria itself. Engaging with Austrian art and literature in an international context contributes to making visible both cultural similarities and differences and to sustainably fostering new research collaborations.

Furthermore, we explicitly understand this project as a contribution to the artistic and scholarly dialogue between the Republic of Austria and the Republic of Türkiye. In this context, the Austrian Cultural Forum Istanbul plays a central role. As an institutional bridge between Austria and Türkiye, the Forum has for many years made a significant contribution to the promotion of cultural encounters

and academic cooperation. Its support of our project reflects a sustained commitment to intercultural exchange and to strengthening research in the humanities and cultural studies. We deeply appreciate this support. It has enabled us to bring together international scholars, to conceptualize a thematically wide-ranging edited volume, and to initiate a scholarly discourse that extends beyond disciplinary and national boundaries.

We would also like to express our sincere gratitude to all authors who have contributed to the success of this volume with their well-founded and innovative essays. Their scholarly expertise, thematic diversity, and willingness to engage in interdisciplinary dialogue have endowed this project with its intellectual substance and dynamism. Our special thanks also go to Mr. Peter Simon Altmann for writing the foreword, which provides the volume with a reflective and programmatic framework. Furthermore, we thank the reviewers and academic colleagues whose careful and constructive evaluations have significantly contributed to the scholarly quality and further development of the individual contributions.

Without the trust, openness, and institutional support of the Austrian Cultural Forum Istanbul, the realization of this ambitious project in its present form would not have been possible. We extend our heartfelt thanks to the Austrian Cultural Forum Istanbul for the constructive cooperation, the trust placed in us, and the continuous support of our endeavor. Our particular gratitude also goes to the Director of the Forum, Ms. Silvia Neureiter, for her valuable support, commitment, and personal guidance of our project. We hope that this project will not only make a scholarly contribution to the study of Austrian art, culture, and literature, but will also sustainably strengthen the cultural dialogue between Austria and Türkiye.

Habib Tekin, Irem Atasoy & Irma Trattner

Istanbul and Salzburg, 2026